



# ECOMM FRANKFURT 2012

Europäische Konferenz für Mobilitätsmanagement

**16. ECOMM**  
**Frankfurt am Main**  
**12.–15. Juni 2012**

**Programm**  
**Programme**

STADT  FRANKFURT AM MAIN

**traffiQ**  
Frankfurt am Main

HESSEN   
Hessisches  
Ministerium für  
Wirtschaft,  
Verkehr und  
Landesentwicklung

  
Tourismus+Congress GmbH  
Frankfurt am Main

## INHALTSVERZEICHNIS | CONTENTS

Grußworte   Forwards	<b>3</b>
Organisatorische Hinweise   Organizational information	<b>7</b>
1. Konferenztag   1st conference day (June 12)	<b>12   32</b>
2. Konferenztag   2nd conference day (June 13)	<b>17   36</b>
3. Konferenztag   3rd conference day (June 14)	<b>28   47</b>
Optionales Programm   Optional programme (June 15)	<b>31   50</b>





## LIEBE TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER DER ECOMM 2012,

ich freue mich, Sie als Schirmherrin der ECOMM bei uns in Frankfurt am Main willkommen heißen zu können. Mobilität ist in der heutigen Zeit ein zentrales Thema für alle Altersgruppen. Deshalb ist es auch Aufgabe von Städten und Gemeinden, die Mobilität ihrer Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten und im Zeichen des demographischen Wandels insbesondere auch für die ältere Generation zu sichern. Ich bin in der glücklichen Lage, Ihnen berichten zu können, dass wir in der jüngeren Vergangenheit im Mobilitätsangebot unserer Stadt große Fortschritte gemacht haben. Und es ist uns auch gelungen, die vorhandene Vielfalt der Verkehrsmittel mit Hilfe von Information, Beratung und Kommunikation an unsere Bürgerinnen und Bürger ebenso wie an die Gäste Frankfurts heranzutragen. Natürlich gibt es noch viel zu tun, aber wir sind auf einem guten Weg.

Das Mobilitätsmanagement, so wie wir es verstehen, soll dazu beitragen, das Mobilitätsverhalten aller Generationen insgesamt auch nachhaltiger zu gestalten. Es freut mich daher, dass gerade die Themen Klimawandel, demographische Veränderung, Elektromobilität und Stadterneuerung eine wichtige Rolle bei Ihrer Tagung spielen.

Die Internationalität der Teilnehmenden belegt, dass dem Mobilitätsmanagement längst über alle Grenzen hinweg eine große und zunehmende Bedeutung bei der Lösung der Verkehrsprobleme unserer Städte zukommt. Wir alle sind gefordert, neue Wege zur Belebung und Steigerung der Lebensqualität in unseren Städten zu finden. Die ECOMM 2012 wird hierbei eine wesentliche Rolle spielen. Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne einen fruchtbaren Gedanken- und Ideenaustausch, viele neue und ertragreiche Kontakte, gute Ergebnisse Ihrer Beratungen und natürlich eine gute Zeit in unserem schönen Frankfurt am Main.

**Petra Roth**  
Oberbürgermeisterin  
der Stadt Frankfurt am Main

## DEAR ATTENDEES OF ECOMM 2012

As patron of ECOMM, I am pleased to welcome you to Frankfurt am Main. Today mobility is one of the central issues for all age groups. Thus, it is also the obligation of cities and communities to guarantee the mobility of their citizens and in times of demographic change also to ensure it for the elder generations. I am in the lucky situation to inform you that in recent years we made good progress regarding the offer of mobility solutions in our city. And we also succeeded in conveying the existing variety of means of transportation through information, service centres and other communication, not only to our citizens but also to visitors to Frankfurt. Definitely there is still a lot to be done, but we are on the right track.

Mobility management, as we understand it, is to contribute to a more sustainable mobility behaviour of all generations. Therefore, I am especially pleased that just issues such as climate and demographic change, e-mobility and urban redevelopment play a major role at your conference.

The international background of the attendees shows that, beyond all frontiers, mobility management has gained a great and ever growing importance for the solution of traffic problems in our cities. We all must face the challenge to find new ways to revitalize and increase the quality of life in our cities. Here ECOMM 2012 will play a major role. I wish you a productive exchange of ideas and thoughts, many new and successful contacts, good results for your discussions and of course an enjoyable time in our beautiful city Frankfurt am Main.

**Petra Roth**  
Lord Mayor of the city of Frankfurt am Main



**MOBILITÄTSMANAGEMENT: AUF DEM WEG ZU EINER EFFIZIENTEN MOBILITÄT**

Zu einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur gehört ein effizientes Management unserer Verkehrssysteme. Neu- und Ausbau sind längst nicht mehr die alleinige Lösung: Wenn wir auch in Zukunft Mobilität ermöglichen wollen, dann brauchen wir eine intelligente Organisation des Gesamtsystems.

Mobilitätsmanagement zielt auf eine ökonomisch effiziente, sozial- und umweltverträgliche Mobilität. Im Vordergrund stehen nicht die Verhinderung, sondern die Optimierung und Steuerung von Verkehrsflüssen. Das ist für unsere Kommunen ebenso relevant wie für Unternehmen. Mobilitätsmanagement richtet sich nicht zuletzt an alle Verkehrsteilnehmer und kann wichtige Beiträge zu einer nachhaltigen und intelligenten Verkehrsmittelwahl leisten. Der Entwicklung innovativer Strategien des betrieblichen und kommunalen Mobilitätsmanagements wird sicher auch in diesem Jahr die Europäische Konferenz für Mobilitätsmanagement, ECOMM, neue Impulse verleihen.

Als Schirmherr unterstütze ich die ECOMM 2012, damit Mobilitätsmanagement zu einem unerlässlichen Bestandteil einer stadt- und umweltverträglichen Verkehrspolitik wird. Besonders begrüße ich, dass in diesem Jahr ein Schwerpunkt auf dem Thema Elektromobilität liegt.

**Dr. Peter Ramsauer, MdB**  
Bundesminister für Verkehr,  
Bau und Stadtentwicklung

**MOBILITY MANAGEMENT: ON THE WAY TO EFFICIENT MOBILITY**

An efficient transport infrastructure includes an efficient management of our transport systems. New construction and extension have, for a long time, no longer been the only solution: If we want to make mobility possible also in the future we need an intelligent organisation of the overall system.

Mobility management aims at an economically efficient and socially and environmentally compatible mobility. The main emphasis is not on prevention, but on optimisation and control of traffic flows. This is just as relevant for our municipalities as it is for companies. Not least mobility management is directed to all transport users, and it can make important contributions to a sustainable and intelligent choice of the means of transport. The development of innovative strategies for operational and municipal mobility management will this year certainly also be given new impetus by the European Conference on Mobility Management, ECOMM.

As patron I support ECOMM 2012 to make mobility management an indispensable component of a transport policy which is compatible with city and environment. And I especially welcome the fact that this year the main emphasis is placed on the subject of electric mobility.

**Dr Peter Ramsauer, Member of the German Bundestag**  
Federal Minister of Transport,  
Building and Urban Development



## MEINE SEHR VEREHRTEN DAMEN UND HERREN,

die hessische Mobilitätspolitik will Bürgern und Unternehmen gleichermaßen die gewünschte oder notwendige Mobilität von Personen und Gütern ermöglichen. Sie setzt dabei nicht auf dirigistische Maßnahmen, sondern auf abgestimmte Angebote und die sinnvolle Nutzung aller Verkehrsträger nach ihren jeweiligen Stärken. Sie legt Radwege an und erprobt zukunftsweisende ÖPNV-Konzepte, sie gewährleistet ein leistungsfähiges Straßennetz und sichert den Anschluss an den globalen Luftverkehr.

Technische Innovationen sind eine wichtige Grundlage dieser Politik. Mit den zahlreichen Maßnahmen des Projekts „Staufreies Hessen“ ist es uns gelungen, die Stauzeiten auf unseren Autobahnen seit 2003 um mehr als 80 % zu reduzieren.

Eine moderne Mobilitätspolitik verlangt wissenschaftliche Expertise. Mit dem „House of Logistics & Mobility“ (HOLM) schaffen wir gemeinsam mit Forschung und Wirtschaft ein Labor für die Mobilitätslösungen der Zukunft.

In einer Welt, in der Wissen zur wertvollsten Ressource wird, sind die Regionen im Vorteil, in denen sich die Verkehrs- und Wissensströme kreuzen. Gerade Hessen als Wissens- und Verkehrsdrehscheibe hat dabei große Chancen, sich im Standortwettbewerb zu profilieren und zu einer der Metropolregionen der Zukunft zu werden.

### Florian Rentsch

Hessischer Minister für Wirtschaft,  
Verkehr und Landesentwicklung

## LADIES AND GENTLEMEN,

Hessian mobility policy is intended to make possible the desired or necessary mobility of people and goods for both citizens and companies equally. It does not rely on dirigiste measures but on a coordinated range and the sensible use of all modes of transport in accordance with their respective strengths. It creates cycle paths and tests forward looking public transport concepts. It guarantees an efficient road network and secures a connection to global air traffic.

Technical innovations are an important basis of this policy. With the numerous measures of the project “Congestion free Hessen” we have succeeded in reducing traffic jam times on our autobahns by more than 80% since 2003.

A modern mobility policy demands scientific expertise. In the “House of Logistics & Mobility” (HOLM) we have created a laboratory together with research and business for the mobility solutions of the future.

In a world in which knowledge is the most valuable resource, regions in which flows of transport and knowledge cross have an advantage. As a knowledge and transport turntable, Hessen in particular has great opportunities here to stand out in the competition to attract business and to become one of the metropolitan regions of the future.

### Florian Rentsch

State Minister of Economy, Transport  
and State Development Hessen



## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

*traffiQ* Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main hat sich im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main um die Ausrichtung dieser wichtigen Veranstaltung beworben und hat die ECOMM 2012 vorbereitet. Seit Jahren befassen wir uns mit vielfältigen Fragen der Mobilität und arbeiten aktiv im Mobilitätsmanagement, um das Mobilitätsverhalten im Sinne einer nachhaltigen und umweltschonenden Lösung zu verändern.

Beispiele solcher Aktivitäten gibt es viele. Seit 1997 betreibt die Stadt Frankfurt – seit 2002 ist *traffiQ* damit beauftragt – mitten in der Stadt die Mobilitätszentrale „Verkehrinsel“, die täglich rund 800 Bürgerinnen und Bürger zur Beratung und zum Fahrkartenkauf aufsuchen. Aber auch Kinder und Jugendliche sind eine wichtige Zielgruppe unserer Arbeit, zum Beispiel in der Schulberatung und bei unserer Kampagne „Wir laufen zur Schule“. Ein weites Feld ist das betriebliche Mobilitätsmanagement, das dazu beiträgt, den Modal-Split zu Gunsten der Umwelt zu verändern. Unsere Aktivitäten zum Ausbau des Nahverkehrs schaffen die Grundlage zum Umstieg auf nachhaltige Mobilitätsformen.

Ich wünsche Ihnen allen eine inhaltlich ertragreiche Konferenz und schöne Tage in Frankfurt.

**Dr. Hans-Jörg v. Berlepsch**

Geschäftsführer

*traffiQ* Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

## DEAR LADIES AND GENTLEMEN:

On behalf of the city of Frankfurt am Main, *traffiQ* Local Public Transport Authority Frankfurt applied for the organization of this important conference and has prepared ECOMM 2012. For years, we have been dealing with the various issues of mobility and are actively working in the field of mobility management in order to change the mobility behaviour towards sustainable and environmentally conscious solutions.

There are many examples for such activities. Since 1997 the city of Frankfurt – and in 2002 *traffiQ* took over this responsibility - has been operating the mobility centre “Verkehrinsel”, which is located in the heart of the city and is visited daily by about 800 citizens who ask for information or buy tickets. But also children and teenagers are an important target group of our work, for example with regard to information for schools or in our campaign “We walk to school”. Another area of our interest is mobility management for companies, which contributes to changing the modal-split to the benefit of the environment. Our activities to further develop public transport are the basis for a change to more sustainable forms of mobility.

I wish you a productive and efficient conference and a good time in Frankfurt.

**Dr. Hans-Jörg v. Berlepsch**

CEO

*traffiQ* Local Public Transport Authority Frankfurt am Main GmbH

## ORGANISATORISCHE HINWEISE | ORGANIZATIONAL INFORMATION

### KONFERENZPASS

Der Konferenzpass gilt an allen vier Veranstaltungstagen und berechtigt zur Teilnahme an den Fachsitzungen, Exkursionen und Abendveranstaltungen. Der Konferenzpass ist personenengebunden.

Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme am Empfang im Römer ein gesondertes Einladungsschreiben als Eintrittskarte vorzuzeigen ist. Die zum Empfang angemeldeten Teilnehmer erhalten die Einladungskarte mit ihren Konferenzunterlagen.

### CONFERENCE PASS

The conference pass is valid on all four conference days. It includes free participation in the sessions, site visits and evening events. The conference pass is personal.

Please note that for the reception in the Römer you need a special invitation. Participants who have registered for the reception receive an invitation together with the conference pass.

### KONFERENZSPRACHEN

Für die großen Eröffnungs- und Abschluss-Sitzungen, die Präsentationen und die Workshops stehen Simultandolmetscher deutsch/englisch bereit. Die Exkursionen, der Exkursions-Workshop, das ECOMM-*Special* in Block D sowie die Pecha Kuchas werden in Englisch abgehalten.

### CONFERENCE LANGUAGES

Simultaneous translation German/English will be available in the opening and closing sessions, in the sessions with presentations and in the workshops. The site visits, the walking workshop, the ECOMM *special* in session D and the Pecha Kucha sessions will be held in English.



## **MOBILITÄT UND ORIENTIERUNG VOR ORT**

In der Konferenzgebühr enthalten ist ein personalisiertes ÖPNV-Ticket, das vom 11. – 16. Juni 2012 im Rhein-Main-Verkehrsverbund RMV gilt. Sämtliche Informationen zum ÖPNV in Frankfurt und der Rhein-Main-Region finden sich unter [www.traffiQ.de](http://www.traffiQ.de) bzw. [www.rmv.de](http://www.rmv.de). Eine Übersicht über das Liniennetz sowie einen Stadtplan der Frankfurter City bietet das Faltblatt Frankfurt in one, das der Konferenztasche beiliegt.

## **MOBILITY AND ORIENTATION IN FRANKFURT/RHEIN-MAIN**

In addition to the conference pass participants receive a personal public transport ticket which is valid in the RMV area (Rhein-Main-Verkehrsverbund) from June 11 to June 16. To get further information about the region's public transport please visit [www.traffiQ.de](http://www.traffiQ.de) or [www.rmv.de](http://www.rmv.de). The leaflet Frankfurt in one in your conference bag provides an overview of Frankfurt's network and a city map.

## **TOURISTISCHE TIPPS FÜR FRANKFURT UND UMGEBUNG**

Personal der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main steht an der Anmeldung des Congress Centers für touristische Fragen zur Verfügung. Im Netz finden Sie touristische Informationen unter [www.frankfurt-tourismus.de](http://www.frankfurt-tourismus.de) und [www.frankfurt.de](http://www.frankfurt.de).

## **TOURIST INFORMATION**

At the registration desk of the Congress Center staff from the Frankfurt Tourismus+Congress Board will answer your questions. For more information on tourist attractions in the city of Frankfurt and the region please visit [www.frankfurt-tourismus.de](http://www.frankfurt-tourismus.de) and [www.frankfurt.de](http://www.frankfurt.de).

## **VERKÖSTIGUNG**

In den Sitzungspausen wird für das leibliche Wohl gesorgt. Die Bewirtung ist für die Konferenzteilnehmer frei.

## **CATERING**

During the breaks food and beverages are served for free.



## WO LÄUFT WAS? DIE VERANSTALTUNGSORTE

- ▶ ECOMM-Fachsitzungen, Start/Ende aller Exkursionen am 12. und 14.06.2012 sowie der Bus- und Fahrradtouren am 15.06.2012

### **Congress Center Messe Frankfurt**

Ludwig-Erhard-Anlage 1  
60327 Frankfurt am Main

**ÖPNV-Anbindung:** U4 Festhalle/Messe; Tram 16, 17 Ludwig-Erhard-Anlage

### **Räumlichkeiten im Congress Center:**

**Ebene C0:** Empfang, Anmeldung, Garderobe

**Ebene C2:** Saal Harmonie, Konferenzräume Spektrum 1 + 2 und Conclusio 1 + 2

**Ebene C3:** Konferenzräume Fantasie 1 + 2 und Illusion 1–3

- ▶ Abendveranstaltung am 12. Juni 2012

### **Römer**

Römerberg 23  
60311 Frankfurt am Main

**ÖPNV-Anbindung:** U 4, 5 Dom/Römer; Tram 11, 12 Römer/Paulskirche

**Räumlichkeiten im Römer:** Kaisersaal, Wandelhalle

**Hinweis:** Die separat ausgehändigte Einladungskarte ist am Eingang vorzuzeigen.

- ▶ Abendveranstaltung am 13. Juni 2012

### **Capitol Offenbach**

Kaiserstraße 106  
63065 Offenbach am Main

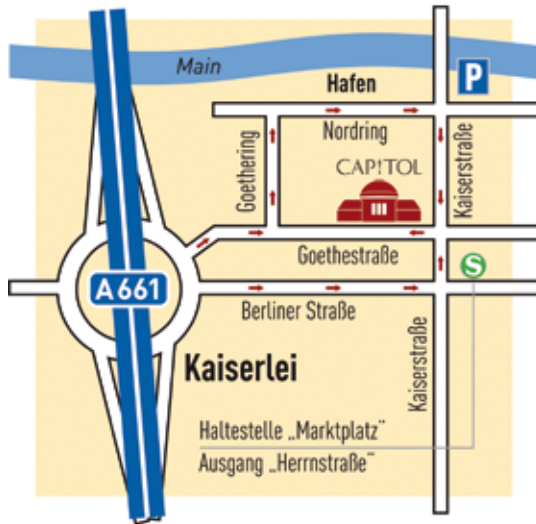
### **ÖPNV-Anbindung:**

**aus Frankfurt kommend:** S1 (▶ Rödermark Ober-Roden), S2 (▶ Dietzenbach Bahnhof), S8, S9 (▶ Hanau Hauptbahnhof) bis zur Station ‚Marktplatz‘

**zurück nach Frankfurt:** S1 (▶ Wiesbaden Hauptbahnhof), S2 (▶ Niedernhausen), S8, S9 (▶ Wiesbaden Hauptbahnhof) über die Knotenpunkte Konstablerwache, Hauptwache und Frankfurt Hauptbahnhof

**Praktische Hinweise:** Die S-Bahn-Fahrt zwischen der Frankfurter City und der Station ‚Marktplatz‘ in Offenbach dauert ca. 10 Min. Die Zugfolge ist dicht. Verlassen Sie die Station Marktplatz entgegen der Fahrtrichtung Ihres Zuges und wählen Sie den Ausgang Büsingpalais. Sie befinden sich nun auf der Berliner Straße, der Sie an der Grünanlage vorbei bis zur Kaiserstraße folgen, in die Sie nach rechts einbiegen. Die Distanz zwischen der Station ‚Marktplatz‘ und dem Capitol beträgt rund 700 m bzw. 10 Minuten Fußweg (s. Karte).

Die letzte S-Bahn von der Station ‚Marktplatz‘ in Offenbach zurück in die Frankfurter Innenstadt fährt um 0:56.



**THE VENUES**

- ▶ ECOMM sessions, start/end of the site visits on June 12 and June 14 and of the bus and cycling tours on June 15

**Congress Center Messe Frankfurt**

Ludwig-Erhard-Anlage 1  
60327 Frankfurt am Main

**Public transport:** U4 Festhalle/Messe; Tram 16, 17 Ludwig-Erhard-Anlage

**The levels and rooms of the Congress Center:**

**Level C0:** reception, registration counter, cloakroom

**Level C2:** Harmonie hall, conference rooms Spektrum 1 + 2 and Conclusio 1 + 2

**Level C3:** conference rooms Fantasie 1 + 2 and Illusion 1 – 3

- ▶ Welcome meeting on June 12

**Römer**

Römerberg 23

60311 Frankfurt am Main

**Public transport:** U 4, 5 Dom/Römer; Tram 11, 12 Römer/Paulskirche

**Rooms:** Kaisersaal, Wandelhalle

**Note:** Please show the invitation to the supervising staff when entering the Römer.

- ▶ Official dinner on June 13

**Capitol Offenbach**

Kaiserstraße 106

63065 Offenbach am Main

**Public transport:**

**from Frankfurt:** S1 (▶ Rödermark Ober-Roden), S2 (▶ Dietzenbach Bahnhof), S8, S9 (▶ Hanau Hauptbahnhof) to ‚Marktplatz‘ station

**back to Frankfurt:** S1 (▶ Wiesbaden Hauptbahnhof), S2 (▶ Niedernhausen), S8, S9 (▶ Wiesbaden Hauptbahnhof) via the junctions Konstablerwache, Hauptwache and Hauptbahnhof

**Practical information:** The ride by S-train from the city of Frankfurt to ‚Marktplatz‘ station in Offenbach will take approximately 10 minutes and trains run frequently. Please leave the station against the direction of travel and choose the exit ‚Büsingpalais‘. You are in Berliner Straße now. Passing a small public park you follow the street up to Kaiserstraße where you turn right. It will take you app. 10 minutes to reach the Capitol (see map above).

The last S-train from ‚Marktplatz‘ station in Offenbach back to the city of Frankfurt will leave at 0:56.

# PROGRAMM

**Dienstag, 12. Juni 2012**

## ÜBERSICHT 1. KONFERENZTAG

<b>09:00 Beginn der Registrierung</b> (Foyer EG)				
<b>09:30 Exkursionen</b> (Start/Ende: Congress Center)				
1 City-Radtour	2 Zu Fuß durch Frankfurts City	3 Wolkenkratzer-Tour	4 Besuch Verkehrs- zentrale Hessen	
<b>12:30 Mittagsimbiss</b> (Foyer 2. OG)				
<b>13:30 Eröffnungssitzung</b> (Saal Harmonie, 2. OG)				
<b>14:30 Impulsreferate</b> (Saal Harmonie, 2. OG)				
<b>15:30 Kaffeepause</b> (Foyer 2. OG)				
<b>16:00 Block A – Parallelsitzungen</b>				
A1 Präsentationen: Elektromobilität (Illusion 1, 3. OG)	A2 Präsentationen: Stadterneuerung (Illusion 2, 3. OG)	A3 Workshop: Europäische Projekte (Fantasie 2, 3. OG)	A4 Workshop: Bewusstsein/ Lebensstil (Fantasie 1, 3. OG)	A5 Pecha Kucha: MM als regionaler Faktor (Spektrum 2, 2. OG)
<b>17:45 Freizeit</b>				
<b>19:00 Empfang im Frankfurter Römer (inkl. SYNAPTIC-Preisverleihung)</b>				

**09:00 Beginn der Anmeldung**

**09:30 Exkursionen**

- ▶ 1. City-Radtour
- ▶ 2. Zu Fuß durch Frankfurts City
- ▶ 3. Wolkenkratzer-Tour
- ▶ 4. Besuch der Verkehrszentrale Hessen

**12:30 Mittagsimbiss**

**13:30 Eröffnungssitzung** (Moderation: Andreas Horchler)

Grüßworte von

- Petra Roth, Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main
- Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

- Steffen Saebisch, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
- Robert Thaler, Interimspräsident der EPOMM

**14:30 Impulsreferate zu neuer Mobilität: Lars Gemzøe**, Gehl Architects – Dänemark, **Volker Sparmann**, Mobilitätsbeauftragter des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung – Deutschland

**15:30 Kaffeepause**

**16:00 Block A – Parallelsitzungen**

## A1 PRÄSENTATIONEN: Elektromobilität

**VORSITZ: Sally Kneeshaw**, Aurora Ltd London, Großbritannien

Werfen wir einen Blick in die Zukunft: Wie schätzen Mobilitätsexperten die Entwicklung der Elektromobilität ein und wie sollte damit umgegangen werden?

▶ **Robert Thaler**, Österreichisches Bundesministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Wassermanagement, **Robin Krutak**, Österreichische Energieagentur – Österreich:

*Die Elektromobilität in Österreich fördern*

▶ **Ralf Nachbar**, Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH – Deutschland:  
*Nahtloses Reisen: Wie kann eine Kombination aus Information, Buchung und Bezahlen im ÖPNV und der Elektromobilität im Jahre 2020 aussehen?*

▶ **Heidi Hofmann**, Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie, Universität Bern, **Ueli Haefeli**, Interface Politikstudien – Schweiz:

*Die Auswirkung des Kaufs eines Elektrorollers auf das individuelle Mobilitätsverhalten*



## A2 PRÄSENTATIONEN: Stadterneuerung

**VORSITZ: Anette Enemark**, Tetraplan A/S, Dänemark

Wie kann Mobilitätsmanagement die Entwicklung und Sanierung von Stadtgebieten unterstützen? In der Sitzung werden neue Planungsinstrumente beleuchtet sowie der Wettbewerb zwischen Städten.

▶ **Andreas Schmidbaur**, Stadt Salzburg, Amt für Stadtplanung und Verkehr, **Michael Szeiler**, Rosinak & Partner – Österreich:

*Innovative Instrumente der Raumplanung in Salzburg – Mobilitätsmanagement im Stadtentwicklungsgebiet Bahnhof-Nord*

▶ **André Bruns**, IVM GmbH – Deutschland:

*Reurbanisierung und Mobilitätsmanagement – Die Bedeutung der Erreichbarkeit und anderer Mobilitätsfaktoren bei der Standortwahl der “intentional urbanites” und die daraus resultierenden Auswirkungen für das Mobilitätsmanagement*

▶ **Giovanni Longo, Giorgio Medeossi, Elio Padoano**, Universität Triest – Italien:

*Der analytische Hierarchieprozess vs. dem analytischen Netzwerkprozess als Ansätze des Mobilitätsmanagements für Universitäten*

## A3 WORKSHOP: Europäische Projekte

**SEGMENT – Sind wir, wer wir glauben zu sein?**

Ist es möglich, dass wir alle einem bestimmten Reisesegment angehören und dies unser Reisen mehr beeinflusst als wir meinen? Der interaktive, spielerische Workshop beantwortet nicht nur diese Frage, sondern führt auch noch in die neuesten Marketing-Methoden ein.

**LEITER: Jennifer Anderson**, London Borough of Hounslow, **Karolina Marszałkowska**, Stadt Gdynia, **Kerstin Langer**, Stadt München

#### A4 WORKSHOP: Bewusstsein und Lebensstil

##### **Stakeholder-Analyse und -Einbindung in aktive Mobilitätsformen unter besonderer Berücksichtigung des Zufußgehens**

Dieser Workshop zeigt, wie Interessenvertreter identifiziert und eingebunden werden können, um aktive Mobilitätsformen zu fördern. In kleinen Arbeitsgruppen (maximal zehn Personen pro Tisch) wird anhand von Schlüsselementen aus zwei erfolgreichen EU-Projekten (ACTIVE ACCESS, ACTIVE TRAVEL NETWORK) praktisch gearbeitet.

**LEITER: Robert Pressl**, FGM-AMOR, **Tom Rye**, Universität Lund

#### A5 PECHA KUCHA: Mobilitätsmanagement als regionaler Faktor

**VORSITZ: Christer Ljungberg**, Trivector AB Lund, Schweden

- ▶ **Tom Murray Willis**, Contemporary Transport, **Heather Blake**, Wiltshire Council – Großbritannien:  
*Die Vorteile des Einsatzes von Mobilitätsmanagement-Maßnahmen in kleineren Städten*
- ▶ **Jutta Kepper**, **Martin Lometsch**, **Horst Benz**, Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) – Deutschland:  
*„Mobilfalt“ – Einbindung des motorisierten Individualverkehrs in den ÖPNV*
- ▶ **Max Bohnet**, **Torben Fricke**, Technische Universität Hamburg, **Heike Mühlhans**, IVM GmbH, **Mechtild Stiewe**, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung – Deutschland:  
*Potenziale und Wirkungen regionaler Strategien zum Mobilitätsmanagement*
- ▶ **Friso Metz**, Kpvv, **Frank Eggen**, Stadtregion Arnheim Nimwegen, **Marco Martens**, Ecorys – Niederlande:  
*Geschäftsziele und gesellschaftlichen Nutzen in Einklang bringen: Die Ausweitung des Erfolgs im Mobilitätsmanagement in der Region Arnheim Nimwegen*



- ▶ **Mette Granberg, Riikka Aaltonen**, Helsinki Regional Transport Authority (HSL), **Hannu Pesonen**, Strafica Ltd – Finnland:

*Die Verlagerung öffentlicher Dienste und ihre Folgen für die nachhaltige Mobilität*

- ▶ **Caroline Mattsson**, Trivector Traffic AB – Schweden:

*Wie internationale Planungsrichtlinien auf nationaler Ebene anzuwenden sind – MAXLupo SE*

- ▶ **Tilly Broersen, Advier, Jacco Huijsse**, Stadt Roermond – Niederlande:

*Mobilitätsfonds: Unternehmen und Regierung finanzieren gemeinsam Mobilitätsmanagement-Maßnahmen*

- ▶ **Richard John**, Advier – Niederlande:

*Serviceleistungen und Marketing als Schlüsselfaktoren bei der Etablierung von Park & Ride: eine vergleichende Studie über die Bereitstellung zusätzlicher Serviceleistungen an Park & Ride-Einrichtungen*

**17:45** **Freizeit**

**19:00** **Empfang im Frankfurter Römer** inkl. SYNAPTIC-Preisverleihung und anschließendem Frankfurter Buffet (Ende gegen 22:00)



Mittwoch, 13. Juni 2012

**ÜBERSICHT 2. KONFERENZTAG**

<b>08:30 Begrüßungskaffee</b> (Foyer 2. OG)				
<b>09:00 Block B – Parallelsitzungen</b>				
B6 Präsentationen: Immigranten und MM (Fantasie 2, 3. OG)	B7 Workshop: Bewusstsein/ Lebensstil (Fantasie 1, 3. OG)	B8 Präsentationen: Städtische Verkehrspolitik (Illusion 2, 3. OG)	B9 Präsentationen: MM als regionaler Faktor (Illusion 1, 3. OG)	B10 Pecha Kucha: E-Mobilität und MM (Spektrum 2, 2. OG)
<b>10:30 Kaffeepause</b> (Foyer 2. OG)				
<b>11:00 Block C – Parallelsitzungen</b>				
C11 Pecha Kucha: Stadterneuerung/ Klimawandel (Spektrum 2, 2. OG)	C12 Pecha Kucha: Europäische Projekte (Spektrum 1, 2. OG)	C13 Präsentationen: Demographischer Blickwinkel im MM (Illusion 2, 3. OG)	C14 Übung/Workshop: Bewusstsein/Lebensstil (Fantasie 2, 3. OG)	
<b>12:30 Mittagspause</b> (Foyer 2. OG)				
<b>14:00 Block D</b> ECOMM-Special: Design e-mobility – shaping the future of mobility (Saal Harmonie, 2. OG)				
<b>15:30 Kaffeepause</b> (Foyer 2. OG)				
<b>16:00 Block E – Parallelsitzungen</b>				
E15 Pecha Kucha: Europäische Projekte (Spektrum 1, 2. OG)	E16 Präsentationen: Elektromobilität (Illusion 1, 3. OG)	E17 Pecha Kucha: MM als regionaler Faktor (Spektrum 2, 2. OG)	E18 Workshop: MM als regionaler Faktor (Fantasie 2, 3. OG)	E19 Workshop: Bewusstsein/ Lebensstil (Fantasie 1, 3. OG)
<b>17:30 Freizeit</b>				
<b>19:00 Offizielles Abendessen im Capitol Offenbach (Einlass ab 18:30)</b>				

**08:30 Begrüßungskaffee**  
**09:00 Block B – Parallelsitzungen**



## B6 PRÄSENTATIONEN: Immigranten und nachhaltige Mobilität: die letzte Grenze?

**VORSITZ: Jan Christiaens**, Mobiel 21, Belgien

Diese interaktive Sitzung beinhaltet vier kurze Präsentationen, die darlegen, wie Städte mit dem Mobilitätsverhalten von Immigranten umgehen. Daneben bietet sich viel Zeit für eine Diskussion.

- ▶ **Jan Christiaens**, Mobiel 21 vzw, **Terje Assum**, Norwegisches Institut für Transportökonomie, **Tina Panian**, FGM-AMOR:  
*Immigranten und nachhaltige Mobilität: die letzte Grenze?*
- ▶ **Sarah Wixey**, WYG – Großbritannien:  
*Im Mobilitätsmanagement die Dimension der nationalen Kulturen verstehen*
- ▶ **Heike Mühlhans**, IVM GmbH, **Astrid Tschann**, Referat für Verkehrsplanung, Stadt Offenbach am Main, **Mechtild Stiewe**, ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung – Deutschland:  
*Menschen mit Migrationshintergrund – Wie erfolgreich einbinden?*
- ▶ **Janina Welsch**, **Kerstin Suhl**, ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung – Deutschland:  
*Beeinflusst ein Migrationshintergrund das Mobilitätsverhalten?*

## B7 WORKSHOP: Bewusstsein und Lebensstil – Teil des Mobilitätsmanagements?

### **Mobilitätsmanagement durch Gastfreundschaft? Erfahrungen aus dem Theater**

Der Direktor des niederländischen Theaters und Konferenz-Centers Spant! erklärt, wie Maßnahmen des Mobilitätsmanagements als Teil ihres Gästekonzepts zum Einsatz kommen. Im anschließenden Brainstorming erarbeiten Kleingruppen analog dazu Konzepte für vier andere Veranstaltungsorte.

**LEITER: Tilly Broersen**, Advier, **Paul Heighton**, Theater Spant! – Niederlande

## **B8 PRÄSENTATIONEN: Wie lässt sich städtische Verkehrspolitik am besten beeinflussen – mit dem Top-Down- oder dem Bottom-Up-Ansatz?**

**VORSITZ: Henk Pauwels**, Verkehrsministerium, Niederlande

Wie effektiv sind nationale und internationale Programme, die darauf abzielen, die städtische Verkehrspolitik zu beeinflussen?

- ▶ **Giovanna Rossi**, italienisches Umweltministerium, **Lorenzo Bertuccio**, Euromobility – Italien:  
*Die Mobilitätsmanagement-Programme des italienischen Umweltministeriums*
- ▶ **Radomira Jordova**, CDV, **Helena Werre**, Stadt Gävle:  
*Das QUEST Prüfinstrument: Verbesserung städtischer Mobilitätsrichtlinien in 50 europäischen Städten*
- ▶ **David Blackledge**, Transport & Travel Research Ltd – Großbritannien:  
*CiViNET, Erfahrungen aus den nationalen Netzwerken*

## **B9 PRÄSENTATIONEN: Mobilitätsmanagement als regionaler Faktor**

**VORSITZ: Bodo Schwieger**, team red Deutschland GmbH, Deutschland

Vergleich dreier erfolgreicher regionaler Mobilitätsmanagement-Programme aus Schweden, der Schweiz und den Niederlanden.

- ▶ **Jesper Johansson**, WSP, **Christer Strömberg**, Swedish Transport Administration – Schweden:  
*Netzwerke für die Schaffung von Nahverkehrsplänen als Faktor der Regionalentwicklung – Kista Science City*
- ▶ **Karin Wasem**, Department Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Verkehr, Kanton Aargau, **Roberto De Tommasi**, aargaumobil – Schweiz:  
*Organisationsmodell des regionalen Mobilitätsmanagements am Beispiel von aargaumobil*

- ▶ **Hans Voerknecht**, Kennisplatform Verkeer en Vervoer (KpVV), **Victor van den Berg**, Utrecht Bereikbaar – Niederlande:  
*„Utrecht bereikbaar“ – ein Rezept für beträchtliche Zugewinne im Mobilitätsmanagement auf regionaler Ebene*

**B10 PECHA KUCHA: E-Mobilität – neue Möglichkeiten für das Mobilitätsmanagement**

**VORSITZ: Roberto De Tommasi**, aargaumobil, Schweiz

- ▶ **Ayman Zoubir**, Universität Lyon – Frankreich:  
*Die Förderung der Intermodalität und des Pendelns mit Elektrofahrrädern in Industriegebieten – wie ein experimentelles Mobilitätsmanagement-Projekt die nachhaltige Mobilität verbessern kann*
- ▶ **Martin Niegler, Romain Molitor**, Komobile w7 GmbH, **Nikolaus Ibesich**, Umweltbundesamt, **Tadej Brezina**, Forschungsbereich für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, TU Wien – Österreich:  
*su:b:city – Vorstadträder in die City!*
- ▶ **Kirsten Anlauf, Michael Dewes**, *traffiQ* Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH – Deutschland:  
*Elektromobilität und öffentlicher Nahverkehr in Frankfurt am Main*
- ▶ **Robin Krutak, Nina Pickl**, Österreichische Energieagentur – Österreich:  
*Österreichs grüne Fahrschulen*
- ▶ **Anja Georgi**, NiO – Nahverkehr in Offenbach – Deutschland:  
*Mobilitätsketten – E-Mobilität eröffnet neue Möglichkeiten für das Mobilitätsmanagement*
- ▶ **Camille Castagné**, Tisséo-SMTC – Frankreich:  
*Eine Internet-Plattform zu betrieblichen Mobilitätsplänen für Institutionen, Unternehmen und Verwaltungen*

10:30 Kaffeepause

11:00 Block C – Parallelsitzungen

### C11 PECHA KUCHA: Stadterneuerung und Klimawandel

**VORSITZ: Tom Rye**, Edinburgh Napier University, Großbritannien

- ▶ **Johannes Berg, Fredrik Johansson**, WSP Analyse und Strategie – Schweden:  
*Mobilitätsmanagement als Instrument zur Vermeidung eines Verkehrsinfarakts im Süden der Stockholmer Innenstadt*
- ▶ **Miklós Marton** – Ungarn:  
*Spiegeleier, Rührreier, Fraktale, Stadterneuerung und Verkehr*
- ▶ **Andreas Blumenstein**, Büro für Mobilität AG – Schweiz:  
*Gesamterneuerung Stadt tangente Bern – Mobilitätsmanagement als regional wirksamer Erfolgsfaktor*
- ▶ **Giles Semper, Sophie Tyler**, The Means – Großbritannien:  
*Wie Mobilitätsmanagement zum Standortmanagement beitragen kann – Business Improvement Districts und andere „intermediäre“ Organisationsformen*
- ▶ **Dea Seeberg**, VEKSØ Mobility – Dänemark:  
*Elf Kommunen auf zwei Rädern in drei Jahren – wie die politische und organisatorische Zuständigkeit und die Bevorzugung des Radverkehrs in kleinen und mittelgroßen Kommunen sichergestellt werden kann*
- ▶ **Stephan Koch**, University College Cork – Irland:  
*So wird Radfahren wieder alltäglich – UCC CampusBike und andere Maßnahmen zur Förderung des Radfahrens im Kollegium des University College Cork*
- ▶ **Thomas Fischer, Heike Falk**, Stadt Graz – Österreich:  
*Einbindung, Planung und Umsetzung des Shared Space-Projekts der Stadt Graz*

**C12 PECHA KUCHA: Erfahrungen aus europäischen Projekten**

**VORSITZ: Johannes Theißen**, ehemals *traffiQ*, Deutschland

- ▶ **Sarah Martens, Patrick Auwerx**, Mobiel 21 vzw – Belgien:  
*Europäische Projekte zum Mobilitätsmanagement: ein Überblick von EPOMM-Plus (oder: Wie lassen sich Projektergebnisse optimal nutzen?)*
  
- ▶ **David Kelly**, South-East Regional Assembly, und **Projektpartner:**  
*Die Strukturfonds der Europäischen Union: eine große, aber bislang ungenutzte Chance für das Mobilitätsmanagement*
  
- ▶ **Joanna Majdecka**, Stadt Krakau, **Fred Dotter**, FGM-AMOR:  
*CIVITAS fördert den modalen und mentalen Wandel zu einer nachhaltigeren Umwelt*
  
- ▶ **Johannes Bardong**, *traffiQ* Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, **Tobias Kipp**, team red Deutschland GmbH – Deutschland:  
*Mobilitätsmanagement für den Industriepark Höchst*
  
- ▶ **Julia Zientek**, FGM-AMOR, **Udo Becker**, TU Dresden:  
*TRANSPORT LEARNING: Training zu Strategien und Maßnahmen im Bereich nachhaltiger städtischer Verkehr für Städte und Energieagenturen*
  
- ▶ **Simon Hubacher**, neubighubacher/ICMA Communications, **Johannes Theißen**, ehemals *traffiQ* Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH – Deutschland:  
*ICMA Amobilife – Lösungen im Mobilitätsmanagement mit länderübergreifendem Ansatz*
  
- ▶ **Luca Buzzoni**, Emilia-Romagna Region, **Joerg Schweizer, Jason Meggs**, Universität Bologna – Italien:  
*ITACA und I.M.O.S.M.I.D.: Gegenüberstellung der Verkehrs- und Kohlenstoff-Einsparpotenziale in europäischen Mobilitätsmanagement-Programmen und Verringerung der Kohlenstoff-Emission im städtischen Verkehr durch den Einsatz nachhaltiger innovativer Technologien und Management-Modelle*



## C13 PRÄSENTATIONEN: Der demographische Blickwinkel im Mobilitätsmanagement

**VORSITZ: Karen Vancluysen**, POLIS, Belgien

Neue Wege, um den Mobilitätsansprüchen einer sich wandelnden Gesellschaft in der Stadt und auf dem Land gerecht zu werden.

- ▶ **Mechtild Stiewe**, ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, **Juliane Krause**, plan & rat – Büro für kommunale Planung und Beratung – Deutschland:  
*Mobilität aus der Genderperspektive – Welchen Beitrag leisten Mobilitätshebungen?*
- ▶ **Horst Benz**, Telenet AG Rhein-Main, **Gerd Kühling**, **Tobias Diephaus**, Landkreis Vechta – Deutschland:  
*MobilUmVechta – Integriertes Mobilitätsmanagement im ländlichen Raum*
- ▶ **Willem Buijs**, DTV Consultants – Niederlande:  
*Botschafter des öffentlichen Verkehrs und Reiseberatungsstellen – Hilfestellung für (ältere) Bürger*
- ▶ **Theo Jansen**, **Mareike Wendel**, Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH – Deutschland:  
*Kommunales Mobilitätsmanagement für Senioren – Erfahrungen aus einem Modellprojekt*



## C14 ÜBUNG/WORKSHOP: Bewusstsein und Lebensstil

### Herausforderung Lebensstil: Wie junge Familien für einen nachhaltigen Lebensstil gewonnen werden können

Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit sind junge Familien eine besonders wichtige Zielgruppe, die es anzusprechen und zu überzeugen gilt. In jungen Familien vereint sich die Gegenwart (Eltern) und die Zukunft (Kinder). In diesem kreativen und anspruchsvollen Workshop wird deshalb diskutiert, wie sich junge Familien am besten zu einem langfristig nachhaltigen Lebensstil bewegen lassen.

**LEITER:** Lies Lambert, Elke Bossaert, Mobiel 21 vzw – Belgien

**12:30** Mittagspause

**14:00** Block D – ECOMM *Special*: Design e-mobility – shaping the future of mobility  
**REFERENT:** Andrej Kupetz, Rat für Formgebung, Deutschland

**15:30** Kaffeepause

**16:00** Block E – Parallelsitzungen

**E15 PECHA KUCHA: Erfahrungen aus der Kooperation in europäischen Projekten – Erfahrungen mit öffentlichen und privaten Netzwerken**

**VORSITZ:** Kristina Gauge, Vilnius Gediminas Technische Universität, Litauen

- ▶ **Ute Kabitzke, Gerd-Axel Ahrens, Jan Schubert**, Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Verkehrs- und Infrastrukturplanung – Deutschland:  
*Mehr nachhaltiger Verkehr in mitteleuropäischen Städten durch verbesserte integrierte Förderung des Radverkehrs und internationales Netzwerken – Erfahrungen aus dem Projekt Central MeetBike*

- ▶ **Doris Wiederwald**, FGM-AMOR – Österreich:  
*ISEMOA – Qualitätsmanagement-Plan für die Verbesserung der Erreichbarkeit*
  
- ▶ **Manel Ferri, Luis Cuena**, CCOO Gewerkschaft, **Vincent Meerschaert**, Traject Mobility Management:  
*Das Projekt E-Cosmos – Europäische Pendler für nachhaltige Mobilitätsstrategien*
  
- ▶ **Susanne Franz, Ulrike Reutter, Oliver Dümmler**, TU Kaiserslautern, Institut imove – Deutschland:  
*Mobilitätsberatung für Unternehmen in Offenbach und im Industriepark Höchst als Bestandteil des europäischen Projekts ICMA*
  
- ▶ **Harald Hagenauer**, Österreichische Post AG – Österreich:  
*Die Rolle der E-Mobilität bei der Umsetzung des Programms „CO2-neutral zugestellt“ der Österreichischen Post AG*
  
- ▶ **Hank Weiss, Aimee Ward**, Universität Otago – Neuseeland:  
*Die Mobilitätsgesundheit Jugendlicher: Plädoyer für einen tiefgreifenden Wandel*
  
- ▶ **Eddy Klynen**, Vlaamse Stichting Verkeerskunde – Belgien:  
*Mobilitätsmanagement für alle: Ein Muss für Integration!*

## E16 PRÄSENTATIONEN: Elektromobilität

**VORSITZ: Robert Stüssi**, Perform Energia, Portugal

Städte in Deutschland, Großbritannien und Spanien begegnen der Herausforderung der Elektromobilität auf unterschiedliche Weise. Diese Sitzung nennt Potenziale und Umsetzungspläne und sie stellt ein neues öffentliches Autosystem vor.

- ▶ **Conny Louen**, Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr der RWTH Aachen – Deutschland:  
*Identifizierung von Nutzergruppen und Potenzialen von Elektromobilität anhand einer Haushaltsbefragung in Aachen*

- ▶ **Sally Kneeshaw**, URBACT Electric Vehicles in Urban Europe – Großbritannien:  
*In die Steckdose gesteckt und grün geht's weiter: Eine Stippvisite in den EVUE-Städten, die die Elektromobilität unterstützen*
- ▶ **William Rendall**, Chispa – ein öffentliches Autosystem – Spanien:  
*Chispa – Hin zur Einführung öffentlicher Autos*

### E17 PECHA KUCHA: Mobilitätsmanagement als regionaler Faktor

**VORSITZ: Andreas Witte**, RWTH Aachen, Deutschland

- ▶ **Okariina Rauta**, Motiva Ltd – Finnland:  
*Mobilitätsmanagement in verschiedenen Regionen Finnlands*
- ▶ **Maria Reiner**, Managerie – Österreich:  
*Die Stadt liegt Dir zu Füßen!*
- ▶ **Andreas Maatz, Klaus Barthelmes**, Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH, **Jürgen Follmann**, Hochschule Darmstadt, Fachbereich Bauingenieurwesen – Deutschland:  
*Konzept für einen zukunftsfähigen Schülerverkehr – Erhebungen zum Mobilitätsverhalten von Schülern und die Schlussfolgerungen für den öffentlichen Verkehr*
- ▶ **Malin Gibrand**, Trivector Traffic AB, **Karin Edenius**, Kollektivtrafikförvaltningen UL – Schweden:  
*Mobilitätsmanagement als Instrument, um neue Kunden zu akquirieren – Bericht aus einem Unternehmen des öffentlichen Verkehrs*
- ▶ **Emma Ström**, The County Administrative Board of Stockholm, **Pernilla Wistrand, Katarina Appeltofft**, Swedish Transport Administration, Region Stockholm – Schweden:  
*Ist Stockholm bereit für Mobilitätsmanagement?*

## E18 WORKSHOP: Mobilitätsmanagement als regionaler Faktor

### **Wie man sich auf das konzentriert, was wirklich funktional ist: Der niederländische Ansatz, um das größte Potenzial für das Mobilitätsmanagement zu finden**

Zu Beginn wird der erfolgreiche niederländische „ToeKan“-Ansatz vorgestellt. Er dient dazu, das Potenzial der alternativen Verhaltensweisen bei Straßennutzern abzuschätzen. In einem Rollenspiel werden die Teilnehmer lernen, wie diese Methode dazu beitragen kann, die Teilnahme von Interessenvertretern und die Kosteneffizienz im Mobilitätsmanagement zu steigern und wie Interessenvertreter dahin gelangen, die Sicht auf die erfolgversprechendsten MM-Strategien in einer Region zu teilen.

**LEITER: Jorrit Nijhuis, Henk Pauwels**, Rijkswaterstaat, DVS Centre for Transport and Navigation, **Joost Beenker**, Maastricht Bereikbaar Program Office – Niederlande

## E19 WORKSHOP: Bewusstsein und Lebensstil

### **Parkprobleme in Wohngebieten – Kann Mobilitätsmanagement zur Lösung beitragen?**

Der Motorisierungsgrad wird weiter steigen, auch in unseren Städten. Insbesondere ältere Stadtquartiere suchen nach neuen Wegen, um diesem Problem zu begegnen. Die Politik kann dem Bedarf nach mehr Parkraum nachgeben, sie kann aber auch versuchen, die Nachfrage nach Parkraum und den Autobesitz zu drosseln. Der Nachfrage Rechnung zu tragen, ist nicht nur teuer, sondern auch nicht nachhaltig. Aber sorgt Mobilitätsmanagement für weniger Autos? In Kleingruppen werden die Teilnehmer verschiedene Szenarien erarbeiten.

**LEITER: Friso Metz, Bram Van Luipen**, KpVV – Niederlande

**17:30** Freizeit

**19:00** Offizielles Abendessen im Capitol in Offenbach (Einlass ab 18:30, Ende gegen 24:00)

**Donnerstag, 14. Juni 2012**

## ÜBERSICHT 3. KONFERENZTAG

<b>08:30 Begrüßungskaffee</b> (Foyer 2. OG)			
<b>09:00 Block F - Parallelsitzungen</b>			
F20 Pecha Kucha: Bewusstsein/ Lebensstil (Spektrum 2, 2. OG)	F21 Übung/Workshop: Instrumente europ. Projekte (Fantasie 1, 3. OG)	F22 Präsentationen: Sozio-demographische Veränderungen (Illusion 1, 3. OG)	F23 Präsentation/ Workshop: DECOMM (Fantasie 2, 3. OG)
<b>10:30 Kaffeepause</b> (Foyer 2. OG)			
<b>11:00 Plenum</b> (Saal Harmonie, 2. OG)			
<b>12:30 Abschluss-Sitzung (inkl. EPOMM-Preisverleihung)</b> (Saal Harmonie, 2. OG)			
<b>13:30 Mittagspause</b> (Foyer 2. OG)			
<b>14:30 Parallelveranstaltungen</b>			
24 Exkursions-Workshop: Trotz Handicap ans Ziel (Fantasie 1, 3. OG)	Exkursionen (Start/Ende: Congress Center) <b>5.</b> Spaziergang City. <b>6.</b> Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation. <b>7.</b> Stadtrundfahrt. <b>8.</b> Industriepark Höchst. <b>9.</b> Flughafen Frankfurt. <b>10.</b> Städtische Neubaugebiete.		
<b>17:00 Freizeit</b>			

**08:30 Begrüßungskaffee**

**09:00 Block F – Parallelsitzungen**

### F20 PECHA KUCHA: Bewusstsein und Lebensstil

**VORSITZ:** Sophie Tyler, The Means, Großbritannien

► **Ruth Furrer Brühlmann**, Stadt Zürich, Abteilung Verkehrsplanung – Schweiz:

*Mobilitätskultur für junge Menschen in Zürich*

► **Udo Becker**, TU Dresden, **Bodo Schwieger**, team red Deutschland GmbH – Deutschland:

*Das Mobilitätsverhalten im Wandel*

- ▶ **Christine Sisell**, Regional Development Council Gävleborg – Schweden:  
*Der winterharte Radler*
- ▶ **Marianne Weinreich**, VEKSØ Mobility – Dänemark: *In 80 Tagen um die Welt*
- ▶ **Anna Thormann**, Gate 21 – Dänemark:  
*Formel M – Hin zu einem nachhaltigen Verkehrsverhalten*
- ▶ **Sarah Wixey, Iain Macbeth**, Transport for London, **Colin Black**, Contemporary Transport – Großbritannien: *Die Nische für Elektrofahrräder entdecken*

## F21 ÜBUNG/WORKSHOP: Instrumente aus europäischen Projekten

### Wie sich der Gebrauch von Instrumenten aus EU-Projekten MAXimieren lässt – Was können wir aus dem MAX-Projekt und aus EPOMM-Plus lernen?

2009 gingen aus dem MAX-Projekt sieben verwendbare und hilfreiche Werkzeuge hervor, die nur auf ihren Gebrauch gewartet haben. Aber was ist seitdem passiert? EPOMM-Plus hat diesen Faden teilweise aufgenommen und wird im Mai 2012 seine Arbeit abschließen, wobei gleichfalls eine Reihe nationaler Berichte zum Mobilitätsmanagement entsteht. Wie können wir diese Fülle an Erfahrungen in zukünftigen Projekten nutzen? In Gruppenarbeit werden Antworten und Schlussfolgerungen erarbeitet.

**LEITER: Pernilla Hyllenius Mattisson**, Trivector Traffic, **Karl-Heinz Posch**, EPOMM-Koordinator, **Melanie Leroy**, EURO CITIES

## F22 PRÄSENTATIONEN: Sozio-demographische Veränderungen

**VORSITZ: Sarah Martens**, Mobiel 21, Belgien

In dieser Sitzung werden verschiedene MM-Ansätze für verschiedene Zielgruppen miteinander verglichen – Ansätze für Migranten, für Vorschulkinder und für Senioren.

- ▶ **Johanna Balthesen, Kerstin Langer**, Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat – Deutschland:  
*Mobilitätsmanagement für Migranten – Lehrmaterial für Integrationskurse in München*



- ▶ **Bernd Völker**, Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH – Deutschland:  
*MobiPartner – Zielgruppenorientierte Mobilitätsberatung, die Senioren einbezieht*
- ▶ **Karl Reiter**, FGM-AMOR – Österreich:  
*Mobilitätsmanagement für Vorschulkinder – Move smart from the start*

**F23 PRÄSENTATION/WORKSHOP: DECOMM (nur auf Deutsch)**

**Strategien zur dauerhaften Verankerung des Mobilitätsmanagements auf kommunaler und regionaler Ebene**

Im deutschen Programm effizient mobil wurden in 15 Modellregionen in Deutschland regionale Netzwerke und Strukturen im Mobilitätsmanagement aufgebaut. Diese sind Grundlage für die Umsetzung des Mobilitätsmanagements in regionaler Gesamtstrategie. Wie die regionalen Koordinierungsstellen auch zukünftig einen Beitrag zur Verbreitung des Mobilitätsmanagements in deutschen Städten und Kreisen leisten können, ist Gegenstand des Workshops.

**LEITER: Theo Jansen**, Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH, **Heike Mühlhans**, IVM GmbH, **Mechtild Stiewe**, ILS GmbH – Deutschland

**10:30 Kaffeepause**

**11:00 Plenum** (Moderation: Andreas Horchler)

**Mobilitätsmanagement – ein wichtiger Faktor für die Zukunft unserer Städte?**

Es diskutieren: Roman Jakic, Stadtrat der Stadt Ljubljana, Slowenien, Stadtrat Stefan Majer, Verkehrsdezernent der Stadt Frankfurt am Main, Vertreter der Stadt Gävle, Schweden

**12:30 Abschluss-Sitzung inkl. Verleihung des EPOMM Award for Best International Transfer of Good Practice**

Karl-Heinz Posch, EPOMM-Koordinator  
Stadt Gävle, Schweden, Gastgeber der ECOMM 2013  
Hans-Jörg v. Berlepsch, Geschäftsführer *traffiQ*

**13:30 Mittagspause**

**14:30 Parallelveranstaltungen**

## 24 EXKURSIONS-WORKSHOP: Trotz Handicap ans Ziel

### Wie ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen Barrieren im ÖPNV überwinden können

Aktuelle Studien belegen den hohen Stellenwert von Barrierefreiheit im ÖPNV für ältere Menschen. Der Workshop vermittelt sehr anschaulich dieses Thema. Im Wechsel zwischen Theorie-Input, eigenen Praxiserfahrungen und Feedbackrunden werden wesentliche Aspekte von barrierefreien Reiseketten kennengelernt und diskutiert. Aktuelle Informationen zum Stand der Wissenschaft und der Technik runden den Workshop ab.

**LEITER: Marco Gennaro, Christian Kabot,** Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH – Deutschland

## EXKURSIONEN

- ▶ 5. Spaziergang durch Frankfurts City
- ▶ 6. Stadtrundgang *Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation*
- ▶ 7. Stadtrundfahrt mit dem Bus
- ▶ 8. Mobilitätsmanagement im Industriepark Höchst
- ▶ 9. Bustour zum Flughafen Frankfurt
- ▶ 10. Bustour zu den städt. Neubaugebieten Riedberg, Frankfurter Bogen und Gateway Gardens

**17:00** Freizeit

**Freitag, 15. Juni 2012**

## EXKURSIONEN ALS OPTIONALES PROGRAMM

- 09:30 – 11:30** ▶ Der Finanzplatz Frankfurt (Start: Tourist Info Römer)
- 09:30 – 12:30** ▶ Fahrradtour durch Frankfurts Grünen Gürtel (Start: Congress Center)
- 09:30 – 12:00** ▶ Mobilitätsmanagement im Industriepark Höchst (Start: Congress Center)
- 09:30 – 11:00** ▶ Ebbelwei-Tour (Start: Tourist Info Römer)
- 09:30 – 13:30** ▶ Fahrt zur Adam Opel AG Rüsselsheim (Start: Congress Center)

## PROGRAMME

Tuesday, June 12<sup>th</sup> 2012

### OVERVIEW 1<sup>ST</sup> CONFERENCE DAY

<b>09:00 Opening of registration desk</b> (foyer ground floor)				
<b>09:30 Site visits</b> (start/end: Congress Center)				
1 City cycling tour	2 City walking tour	3 Skyscraper tour	4 Traffic control-centre Hessen	
<b>12:30 Quick lunch</b> (foyer 2 <sup>nd</sup> floor)				
<b>13:30 Opening session</b> (Harmonie hall, 2 <sup>nd</sup> floor)				
<b>14:30 Keynote speeches</b> (Harmonie hall, 2 <sup>nd</sup> floor)				
<b>15:30 Coffee break</b> (foyer 2 <sup>nd</sup> floor)				
<b>16:00 Slot A – Parallel sessions</b>				
A1 Presentations: Electric mobility (Illusion 1, 3 <sup>rd</sup> floor)	A2 Presentations: Regeneration of cities (Illusion 2, 3 <sup>rd</sup> floor)	A3 Workshop: European projects (Fantasie 2, 3 <sup>rd</sup> floor)	A4 Workshop: Awareness and lifestyle (Fantasie 1, 3 <sup>rd</sup> floor)	A5 Pecha Kucha: MM as regional factor (Spektrum 2, 2 <sup>nd</sup> floor)
<b>17:45 Leisure time</b>				
<b>19:00 Reception in the Römer (incl. SYNAPTIC Awards Ceremony)</b>				

**09:00 Opening of registration desk**

**09:30 Site visits**

- ▶ 1. City cycling tour
- ▶ 2. City walking tour
- ▶ 3. Skyscraper tour
- ▶ 4. Traffic control-centre Hessen

**12:30 Quick lunch**

**13:30 Opening session** (Moderation: Andreas Horchler)

- Welcome by Petra Roth, Lord Mayor of the city of Frankfurt am Main
- Welcome by Rainer Bomba, State Secretary of the Federal Ministry of Transport, Building and Urban Development
- Welcome by Steffen Saebisch, State Secretary of the Ministry of Economy, Transport and State Development Hessen

· Robert Thaler, Interim President of EPOMM

**14:30** **Keynote speeches on new mobility: Lars Gemzøe**, Gehl Architects – Denmark, **Volker Sparmann**, mobility advisor of the Ministry of Economy, Transport and State Development Hessen – Germany

**15:30** **Coffee break**

**16:00** **Slot A – Parallel sessions**

### A1 PRESENTATIONS: Electric mobility

**CHAIR: Sally Kneeshaw**, Aurora Ltd London, United Kingdom

Take a look into the future: how mobility experts see the development of e-mobility and what should be done about it.

- ▶ **Robert Thaler**, Austrian Federal Ministry for Agriculture, Forestry, Environment and Water Management, **Robin Krutak**, Austrian Energy Agency – Austria:  
*Promoting e-mobility in Austria*
- ▶ **Ralf Nachbar**, Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH – Germany:  
*Seamless travelling: How a combination of information, booking and paying in local public transport and e-mobility can be organised in 2020*
- ▶ **Heidi Hofmann**, Interdisciplinary Centre for General Ecology, University of Bern, **Ueli Haefeli**, Interface policy studies – Switzerland:  
*The effect of the purchase of an e-scooter on the individual mobility behaviour*

### A2 PRESENTATIONS: Regeneration of cities

**CHAIR: Anette Enemark**, Tetraplan A/S, Denmark

How can mobility management help the development and redevelopment of city areas? This session looks at new planning instruments and competition between cities.

- ▶ **Andreas Schmidbauer**, Stadt Salzburg, Amt für Stadtplanung und Verkehr, **Michael Szeiler**, Rosinak & Partner – Austria:

*Innovative instruments of spatial planning in Salzburg – Mobility Management in the development area Bahnhof-Nord*

- ▶ **André Bruns**, IVM GmbH – Germany:  
*Reurbanisation and Mobility Management – The role of accessibility and mobility aspects within the location choice of “intentional urbanites” and implications on Mobility Management*
  
- ▶ **Giovanni Longo, Giorgio Medeossi, Elio Padoano**, University of Trieste – Italy:  
*An Analytic Hierarchy Process versus Analytic Network Process (AHP/ANP) approach to Mobility Management for universities*

### A3 WORKSHOP: European projects

#### SEGMENT – Are we who we think we are?

Could it be that we are actually all part of a travel attitudinal segment and that this has more influence on our travel than we think? Discover this in an interactive, game-like workshop introducing you to the latest marketing techniques.

**ANIMATORS:** **Jennifer Anderson**, London Borough of Hounslow, **Karolina Marszałkowska**, Gdynia Municipality, **Kerstin Langer**, City of Munich

### A4 WORKSHOP: Awareness and lifestyle

#### Stakeholder analysis and involvement in active travel especially walking

This training workshop will share best practice and develop skills to involve stakeholders to raise the profile of active travel. On round tables (no more than 10 persons per table) you will do practical work on key features of two successful EU-projects on active travel (ACTIVE ACCESS, ACTIVE TRAVEL NETWORK).

**ANIMATORS:** **Robert Pressl**, FGM-AMOR, **Tom Rye**, Edinburgh Napier University

### A5 PECHA KUCHA: Mobility Management as regional factor

**CHAIR:** **Christer Ljungberg**, Trivector AB Lund, Sweden

- ▶ **Tom Murray Willis**, Contemporary Transport, **Heather Blake**, Wiltshire Council – UK:  
*The benefits of using Mobility Management techniques in smaller towns*
  
- ▶ **Jutta Kepper, Martin Lometsch, Horst Benz**, Nordhessischer Verkehrsverbund – Germany:  
*“Mobilfalt” – Integration of individual traffic in public transport*
  
- ▶ **Max Bohnet, Torben Fricke**, Hamburg University of Technology, **Heike Mühlhans**, IVM GmbH, **Mechtild Stiewe**, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung – Germany:  
*Potentials and impacts of regional strategies for Mobility Management*
  
- ▶ **Friso Metz**, Kpvv, **Frank Eggen**, City Region Arnhem Nijmegen, **Marco Martens**, Ecorys – Netherlands:  
*Matching business goals with societal benefits: extending the success of MM in the Arnhem Nijmegen Region*
  
- ▶ **Mette Granberg, Riikka Aaltonen**, Helsinki Regional Transport Authority (HSL), **Hannu Pesonen**, Strafica Ltd – Finland:  
*Relocating public services and its effects on sustainable mobility*
  
- ▶ **Caroline Mattsson**, Trivector Traffic AB – Sweden:  
*How to use international planning guidelines on a national level – MAXLupo SE*
  
- ▶ **Tilly Broersen**, Advier, **Jacco Huijsse**, City Roermond – Netherlands:  
*Mobility fund: companies and government pay for Mobility Management measures together*
  
- ▶ **Richard John**, Advier – Netherlands:  
*Utilising service provisions and marketing as key factors in Park & Ride adoption*

**17:45** Leisure time

**19:00** Reception in the Römer incl. SYNAPTIC Awards Ceremony and followed by a Frankfurt Buffet (end around 22:00)

Wednesday, June 13<sup>th</sup> 2012

OVERVIEW 2<sup>ND</sup> CONFERENCE DAY

<b>08:30 Welcome coffee</b> (foyer 2 <sup>nd</sup> floor)				
<b>09:00 Slot B – Parallel sessions</b>				
B6 Presentations: Immigrants and MM (Fantasie 2, 3 <sup>rd</sup> floor)	B7 Workshop: Awareness and lifestyle (Fantasie 1, 3 <sup>rd</sup> floor)	B8 Presentations: Urban mobility policy (Illusion 2, 3 <sup>rd</sup> floor)	B9 Presentations: MM as regional factor (Illusion 1, 3 <sup>rd</sup> floor)	B10 Pecha Kucha: E-mobility and MM (Spektrum 2, 2 <sup>nd</sup> floor)
<b>10:30 Coffee break</b> (foyer 2 <sup>nd</sup> floor)				
<b>11:00 Slot C – Parallel sessions</b>				
C11 Pecha Kucha: Regeneration/ climate change (Spektrum 2, 2 <sup>nd</sup> floor)	C12 Pecha Kucha: European projects (Spektrum 1, 2 <sup>nd</sup> floor)	C13 Presentations: Demographic focus in MM (Illusion 2, 3 <sup>rd</sup> floor)	C14 Training/Workshop: Awareness and lifestyle (Fantasie 2, 3 <sup>rd</sup> floor)	
<b>12:30 Lunch</b> (foyer 2 <sup>nd</sup> floor)				
<b>14:00 Slot D</b> ECOMM <i>special</i> : Design e-mobility – shaping the future of mobility (Harmonie hall, 2 <sup>nd</sup> floor)				
<b>15:30 Coffee break</b> (foyer 2 <sup>nd</sup> floor)				
<b>16:00 Slot E – Parallel sessions</b>				
E15 Pecha Kucha: European projects (Spektrum 1, 2 <sup>nd</sup> floor)	E16 Presentations: Electric mobility (Illusion 1, 3 <sup>rd</sup> floor)	E17 Pecha Kucha: MM as regional Factor (Spektrum 2, 2 <sup>nd</sup> floor)	E18 Workshop: MM as regional factor (Fantasie 2, 3 <sup>rd</sup> floor)	E19 Workshop: Awareness and lifestyle (Fantasie 1, 3 <sup>rd</sup> floor)
<b>17:30 Leisure time</b>				
<b>19:00 Official dinner in the Capitol Offenbach (admission from 18:30)</b>				

08:30

Welcome coffee

09:00

Slot B – Parallel sessions



## B6 PRESENTATIONS: Immigrants and sustainable mobility: the final frontier?

**CHAIR: Jan Christiaens**, Mobiel 21, Belgium

This interactive workshop has 4 short presentations on how cities cope with the different mobility behaviour of immigrants – there will be ample room for discussion.

- ▶ **Jan Christiaens**, Mobiel 21 vzw, **Terje Assum**, Norwegian Institute for Transport Economics, **Tina Panian**, FGM-AMOR:  
*Immigrants and sustainable mobility: the final frontier?*
- ▶ **Sarah Wixey**, WYG – United Kingdom:  
*Understanding the dimension of national cultures in Mobility Management*
- ▶ **Heike Mühlhans**, IVM GmbH, **Astrid Tschann**, Referat für Verkehrsplanung, Stadt Offenbach am Main, **Mechtild Stiewe**, ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung – Germany:  
*People with migration background – How successful can we involve these persons in local Mobility Management activities?*
- ▶ **Janina Welsch**, **Kerstin Suhl**, ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung – Germany:  
*Does a migration background matters for mobility behaviour?*

## B7 WORKSHOP: Awareness and lifestyle – part of Mobility Management?

### **Mobility Management: Solving problems or hospitality?**

The Director of the Dutch Spant! Theater and Conference Centre will explain about the use of mobility management measures as part of their hospitality. This is followed by a brainstorm session in which small groups will try their hand on the design of mobility management using hospitality for four different venue types.

**ANIMATORS: Tilly Broersen**, Advier, **Paul Heighton**, Theater Spant! – Netherlands



**B8 PRESENTATIONS: How to influence urban mobility policy – top down or bottom up?**

**CHAIR: Henk Pauwels**, Ministerie van Verkeer en Waterstaat Rijkswaterstraat, Netherlands  
How effective are national and international support and knowhow programs that aim to influence the mobility policy of cities?

- ▶ **Giovanna Rossi**, Italian Ministry of Environment, Land and Sea, **Lorenzo Bertuccio**, Euromobility – Italy:  
*The MM programs of the Italian Ministry of Environment*
- ▶ **Radomira Jordova**, CDV, **Helena Werre**, City of Gävle:  
*The QUEST audit tool: improving urban mobility policies in 50 European cities*
- ▶ **David Blackledge**, Transport & Travel Research Ltd – United Kingdom:  
*CiViNET, lessons learnt from the national networks*

**B9 PRESENTATIONS: Mobility Management as regional factor**

**CHAIR: Bodo Schwieger**, team red Deutschland GmbH, Germany  
Comparing the approach and effectiveness of successful regional Mobility Management programs from Sweden, Switzerland and the Netherlands.

- ▶ **Jesper Johansson**, WSP, **Christer Strömberg**, Swedish Transport Administration – Sweden:  
*Local Travel Plan Networks as a regional development factor – Kista Science City*



- ▶ **Karin Wasem**, Department Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Verkehr, Kanton Aargau, **Roberto De Tommasi**, aargaumobil – Switzerland:  
*Organisation model of regional Mobility Management – the example “aargaumobil”*
- ▶ **Hans Voerknecht**, Kennisplatform Verkeer en Vervoer (KpVV), **Victor van den Berg**, Utrecht Bereikbaar – Netherlands:  
*“Utrecht bereikbaar”, a recipe for really substantial gains in Mobility Management on a regional scale*

### B10 PECHA KUCHA: E-mobility – new opportunities for Mobility Management

**CHAIR: Roberto De Tommasi**, aargaumobil, Switzerland

- ▶ **Ayman Zoubir**, University of Lyon – France:  
*Stimulating intermodality and e-bike commuting in industrial estate areas – how a MM experimental project can improve sustainable mobility*
- ▶ **Martin Niegl, Romain Molitor**, Komobile w7 GmbH, **Nikolaus Ibesich**, Umweltbundesamt, **Tadej Brezina**, Research Center of Transport Planning and Traffic Engineering, TU Vienna – Austria:  
*su:b:city – suburbia bikes to the city!*
- ▶ **Kirsten Anlauf, Michael Dewes**, *traffiQ* Local Public Transport Authority Frankfurt – Germany:  
*Electric mobility and public transport in Frankfurt am Main*
- ▶ **Robin Krutak, Nina Pickl**, Austrian Energy Agency – Austria:  
*Austria’s green driving schools*
- ▶ **Anja Georgi**, NiO – Nahverkehr in Offenbach – Germany:  
*Mobility chains – e-mobility provides new opportunities for Mobility Management*

- ▶ **Camille Castagné**, Tisséo-SMTC – France:  
*An extranet platform on workplace mobility plans for partners, companies and administrations*

**10:30** Coffee break

**11:00** Slot C – Parallel sessions

**C11 PECHA KUCHA: Regeneration of cities and climate change**

**CHAIR: Tom Rye**, Edinburgh Napier University, United Kingdom

- ▶ **Johannes Berg, Fredrik Johansson**, WSP Analysis and Strategy – Sweden:  
*MM as a mean of avoiding a traffic infarction in south central Stockholm*
- ▶ **Miklós Marton** – Hungary:  
*Fried eggs, scrambled eggs, fractals, city regeneration and transport*
- ▶ **Andreas Blumenstein**, Büro für Mobilität AG – Switzerland:  
*The renewal of the city tangent Bern (CH) – Mobility Management as regional success factor*
- ▶ **Giles Semper, Sophie Tyler**, The Means – United Kingdom:  
*How Mobility Management can contribute to place management – business improvement districts and other ‘intermediate’ organisations*
- ▶ **Dea Seeberg**, VEKSØ Mobility – Denmark:  
*11 municipalities on 2 wheels in 3 years – how to ensure political and organisational ownership and prioritization of bicycling in small and medium sized municipalities*
- ▶ **Stephan Koch**, University College Cork – Ireland:  
*Making cycling mainstream again – UCC CampusBike and other measures to promote cycling among staff at University College Cork*

- ▶ **Thomas Fischer, Heike Falk**, City of Graz – Austria:  
*Integration, planning and implementation of the Shared Space project in the City of Graz, Austria*

## C12 PECHA KUCHA: Experience from European projects

**CHAIR: Johannes Theißen**, formerly *traffiQ*, Germany

- ▶ **Sarah Martens, Patrick Auwerx**, Mobiel 21 – Belgium:  
*European projects on Mobility Management: an overview by EPOMM-Plus (or: How to make optimal use of project results?)*
- ▶ **David Kelly**, South-East Regional Assembly, and **project partners**:  
*The European Union's Structural Funds: an untapped mega-opportunity for mobility management*
- ▶ **Joanna Majdecka**, Municipality of Krakow, **Fred Dotter**, FGM-AMOR:  
*CIVITAS encourages a modal and mental shift towards a more sustainable environment*
- ▶ **Johannes Bardong**, *traffiQ* Local Public Transport Authority Frankfurt, **Tobias Kipp**, team red Deutschland GmbH – Germany:  
*Mobility Management for the Industrial Park Höchst*
- ▶ **Julia Zientek**, FGM-AMOR, **Udo Becker**, Technical University of Dresden:  
*TRANSPORT LEARNING: training on sustainable urban transport policies and measures for municipalities and energy agencies*
- ▶ **Simon Hubacher**, neubighubacher/ICMA Communications, **Johannes Theißen**, formerly *traffiQ* Local Public Transport Authority Frankfurt – Germany:  
*ICMA Amobilife – MM solutions with transnational approach*

- ▶ **Luca Buzzoni**, Emilia-Romagna Region, **Joerg Schweizer**, **Jason Meggs**, University of Bologna – Italy:  
*ITACA and I.M.O.S.M.I.D.: Comparing traffic and carbon reduction potentials of European Mobility Management schemes and lowering carbon output of urban transport through the use of sustainable innovative technologies and management models*

**C13 PRESENTATIONS: The demographic focus in Mobility Management**

**CHAIR: Karen Vancluysen**, POLIS, Belgium

New ways to cope with the mobility demands of a changing population – in rural and urban environments.

- ▶ **Mechtild Stiewe**, ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung GmbH, **Juliane Krause**, plan & rat – Büro für kommunale Planung und Beratung – Germany:  
*Mobility from gender perspective – the contribution of mobility surveys*
- ▶ **Horst Benz**, Telenet AG Rhein-Main, **Gerd Kühling**, **Tobias Diephaus**, Landkreis Vechta – Germany:  
*MobilUmVechta – Integrated Mobility Management in rural areas*
- ▶ **Willem Buijs**, DTV Consultants – Netherlands:  
*Public transport ambassadors and the travel desk, a helping hand for (senior) citizens*
- ▶ **Theo Jansen**, **Mareike Wendel**, Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH – Germany:  
*Public local Mobility Management for seniors – experiences in a model project*

**C14 TRAINING/WORKSHOP: Awareness and lifestyle**

**Lifestyle challenge: How to promote a sustainable lifestyle to young families**

As a target group, young families are extremely important to have on board (and convinced) in the bigger sustainability challenge. Young families unite present (parents) and

future (children). Therefore we open the discussion on how to successfully promote a long term sustainable lifestyle for young families in a creative, challenging workshop.

**ANIMATORS:** Lies Lambert, Elke Bossaert, Mobiel 21 vzw – Belgium

**12:30** Lunch

**14:00** Slot D – ECOMM *special*: Design e-mobility – shaping the future of mobility  
**SPEAKER:** Andrej Kupetz, German Design Council, Germany

**15:30** Coffee break

**16:00** Slot E – Parallel sessions

**E15 Pecha Kucha: Experience from cooperation in European projects – Experiences with public and private networks**

**CHAIR:** Kristina Gauce, Vilnius Gediminas Technical University, Lithuania

- ▶ **Ute Kabitzke, Gerd-Axel Ahrens, Jan Schubert**, Technical University of Dresden, Chair of Transport and Infrastructure Planning – Germany:  
*More sustainable transport in Central European Cities through improved integrated bicycle promotion and international networking (Experiences from the project Central MeetBike)*
- ▶ **Doris Wiederwald**, FGM-AMOR – Austria:  
*ISEMOA – Quality management scheme for improving accessibility*
- ▶ **Manel Ferri, Luis Cuena**, CCOO Trade Union, **Vincent Meerschaert**, Traject Mobility Management:  
*E-Cosmos project (European commuters for sustainable mobility strategies)*

- ▶ **Susanne Franz, Ulrike Reutter, Oliver Dümmler**, Technical University Kaiserslautern, Institute imove – Germany:  
*Mobility counselling for enterprises in Offenbach and Industriepark Höchst as a part of the European project ICMA*
- ▶ **Harald Hagenauer**, Österreichische Post AG – Austria:  
*The role of e-mobility in the program CO2-neutral delivery in Austrian mail service*
- ▶ **Hank Weiss, Aimee Ward**, University of Otago – New Zealand:  
*Adolescent mobility health: Advocating for deep change*
- ▶ **Eddy Klynen**, Vlaamse Stichting Verkeerskunde – Belgium:  
*Mobility Management for all: a must for integration!*

**E16 PRESENTATIONS: Electric mobility**

**CHAIR: Robert Stüssi**, Perform Energia, Portugal

Cities from Germany, the UK and Spain meet the challenge of e-mobility in different ways. Get an impression about potentials, implementation plans and a new public car system.

- ▶ **Conny Louen**, Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr der RWTH Aachen – Germany:  
*Identification of user groups and potentials of e-mobility in a survey in the city of Aachen (Germany)*
- ▶ **Sally Kneeshaw**, URBACT Electric Vehicles in Urban Europe – United Kingdom:  
*Plugged in and going green: A whistle stop tour of EVUE cities supporting e-mobility*
- ▶ **William Rendall**, Chispa – a public car system – Spain:  
*Chispa – towards an introduction of public cars*

## E17 PECHA KUCHA: Mobility Management as regional factor

**CHAIR: Andreas Witte**, RWTH Aachen, Germany

- ▶ **Okariina Rauta**, Motiva Ltd – Finland:  
*Mobility management in Finnish regions*
- ▶ **Maria Reiner**, Managerie – Austria:  
*The city is at your feet!*
- ▶ **Andreas Maatz, Klaus Barthelmes**, Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH, **Jürgen Follmann**, Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences – Faculty of Civil Engineering – Germany:  
*Concept for a future-proof pupils traffic – surveys about mobility behaviour of pupils and deductions for public transport*
- ▶ **Malin Gibrand**, Trivector Traffic AB, **Karin Edenius**, Kollektivtrafikförvaltningen UL – Sweden:  
*Mobility Management as a tool to attract new customers – report from a public transport company*
- ▶ **Emma Ström**, The County Administrative Board of Stockholm **Pernilla Wistrand**, **Katarina Appeltöfft**, Swedish Transport Administration, Stockholm region – Sweden:  
*Stockholm ready for Mobility Management?*





**E18 WORKSHOP: Mobility Management as regional factor**

**How to focus on what is really functional: the Dutch approach to find the highest potential for mobility management**

The successful national “ToeKan”-approach to evaluate the potential of behavioural alternatives for road users will be introduced as a starting point. In a role-play setting, workshop participants will discover how this method can increase stakeholder participation and cost-effectiveness of MM, and how the stakeholders arrive at a shared view on the most promising MM-strategies in a particular region.

**ANIMATORS: Jorrit Nijhuis, Henk Pauwels**, Rijkswaterstaat, DVS Centre for Transport and Navigation, **Joost Beenker**, Maastricht Bereikbaar Program Office – Netherlands

**E19 WORKSHOP: Awareness and lifestyle**

**Solving parking problems in residential areas, MM as a solution?**

Car ownership rates are predicted to grow, also in our cities. Older neighbourhoods are looking for new ways to deal with these problems. Governments might follow the demand for parking space. Or they might try to lower demand for parking and thus for car ownership. Following the demand is expensive and non-sustainable. But does MM result in less cars? Workshop participants will work out different scenarios in small groups.

**ANIMATORS: Friso Metz, Bram Van Luipen**, KpVV – Netherlands

**17:30** Leisure time

**19:00** Official dinner in the Capitol in Offenbach (admission from 18:30, end around midnight)



Thursday, June 14<sup>th</sup> 2012

## OVERVIEW 3<sup>rd</sup> CONFERENCE DAY

<b>08:30 Welcome coffee</b> (foyer 2 <sup>nd</sup> floor)			
<b>09:00 Slot F – Parallel sessions</b>			
F20 Pecha Kucha: Awareness and lifestyle (Spektrum 2, 2 <sup>nd</sup> floor)	F21 Training/Workshop: EU project tools (Fantasie 1, 3 <sup>rd</sup> floor)	F22 Presentation: Socio demographic changes (Illusion 1, 3 <sup>rd</sup> floor)	F23 Presentation/ Workshop: DECOMM (in German only) (Fantasie 2, 3 <sup>rd</sup> floor)
<b>10:30 Coffee break</b> (foyer 2 <sup>nd</sup> floor)			
<b>11:00 Plenary session</b> (Harmonie hall, 2 <sup>nd</sup> floor)			
<b>12:30 Closing session (incl. EPOMM Award Ceremony)</b> (Harmonie hall, 2 <sup>nd</sup> floor)			
<b>13:30 Lunch</b> (foyer 2 <sup>nd</sup> floor)			
<b>14:30 Parallel sessions</b>			
24 Walking workshop: Reaching the destination despite a handicap (Fantasie 1, 3 <sup>rd</sup> floor)	Site visits: <b>5.</b> Walking tour city. <b>6.</b> The Holy Roman Empire of German Nation. <b>7.</b> City tour by bus. <b>8.</b> Industrial Park Höchst. <b>9.</b> Frankfurt Airport. <b>10.</b> Urban development areas.		
<b>17:00 Leisure time</b>			

**08:30** Welcome coffee

**09:00** Slot F – Parallel sessions

### F20 PECHA KUCHA: Awareness and lifestyle

**CHAIR: Sophie Tyler**, The Means, United Kingdom

- ▶ **Ruth Furrer Brühlmann**, City of Zurich, Transport Planning Division – Switzerland:  
*Mobility culture for the young in the city of Zurich*
- ▶ **Udo Becker**, Technical University of Dresden, **Bodo Schwieger**, team red Deutschland GmbH – Germany:  
*Changing mobility behaviour*

- ▶ **Christine Sisell**, Regional Development Council Gävleborg – Sweden:  
*The winter cyclist – showing the opportunity to ride the bike even in the winter*
- ▶ **Marianne Weinreich**, VEKSØ Mobility – Denmark: *Around the world in 80 days*
- ▶ **Anna Thormann**, Gate 21 – Denmark:  
*“Formel M” – Towards a sustainable transport behaviour*
- ▶ **Sarah Wixey, Iain Macbeth**, Transport for London, **Colin Black**, Contemporary Transport – United Kingdom:  
*Discovering the niche for electric bikes*

#### F21 TRAINING SESSION/WORKSHOP: EU-project-tools

#### How to MAXimise the usage of EU-project-tools – What can we learn from the MAX project and EPOMM-PLUS?

2009 the MAX project produced seven nice, usable and useful tools – ready to use. What has happened since then? EPOMM-PLUS partly took up the line and will finalise its work in May 2012 – also producing a row of national reports on Mobility Management. How can we use this experience in future projects? In group work we will find the answers and conclusions.

**ANIMATORS:** **Pernilla Hyllenius Mattisson**, Trivector Traffic, **Karl-Heinz Posch**, EPOMM-Coordinator, **Melanie Leroy**, EUROCITIES

#### F22 PRESENTATIONS: Socio demographic changes

**CHAIR:** **Sarah Martens**, Mobiel 21, Belgium

Comparing different MM approaches for different target groups – for migrants, for pre-school children and for senior citizens.

- ▶ **Johanna Balthesen, Kerstin Langer**, Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat – Germany:  
*Mobility Management for migrants – teaching material for integration courses in Munich*

- ▶ **Bernd Völker**, Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH – Germany:  
*MobiPartner – Target-group orientated mobility advisory involving senior citizens*
- ▶ **Karl Reiter**, FGM-AMOR – Austria:  
*Mobility Management for pre-school children – Move smart from the start*

### F23 Presentation/Workshop: DECOMM (in German only)

#### **Strategien zur dauerhaften Verankerung des Mobilitätsmanagements auf kommunaler und regionaler Ebene**

Im deutschen Programm effizient mobil wurden in 15 Modellregionen in Deutschland regionale Netzwerke und Strukturen im Mobilitätsmanagement aufgebaut. Diese sind Grundlage für die Umsetzung des Mobilitätsmanagements in regionaler Gesamtstrategie. Wie die regionalen Koordinierungsstellen auch zukünftig einen Beitrag zur Verbreitung des Mobilitätsmanagements in deutschen Städten und Kreisen leisten können, ist Gegenstand des Workshops.

**ANIMATORS: Theo Jansen**, Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH, **Heike Mühlhans**, IVM GmbH, **Mechtild Stiewe**, ILS GmbH, Dortmund – Germany

**10:30** **Coffee break**

**11:00** **Plenary session** (Moderation: Andreas Horchler)

#### **Mobility Management – an important factor for the future of our cities?**

On the podium: Roman Jakic, City Councillor of the city of Ljubljana, Slovenia, City Councillor Stefan Majer, head of the traffic department of the city of Frankfurt am Main, representative of the city of Gävle, Sweden

**12:30** **Closing session incl. EPOMM Award for Best International Transfer of Good Practice Ceremony**

Karl-Heinz Posch, EPOMM coordinator  
City of Gävle, Sweden, host of ECOMM 2013  
Hans-Jörg v. Berlepsch, CEO *traffiQ*

**13:30** **Lunch**

**14:30** **Parallel sessions**

**24 WALKING WORKSHOP: Reaching the destination despite a handicap**

**How older and mobility impaired persons can overcome the barriers in public transport**

A short introduction will show you the importance of this theme for elderly persons. Then you will test the situation on location in the public transport network of Frankfurt. After this test, you will address the main aspects of seamless barrier-free travel in group discussions. The workshop will close with an update on the newest developments in science and technology.

**ANIMATORS: Marco Gennaro, Christian Kabot,** Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH – Germany

**SITE VISITS**

- ▶ 5. Walking tour through the City of Frankfurt
- ▶ 6. Walking tour on The Holy Roman Empire of German Nation
- ▶ 7. City tour by bus
- ▶ 8. Mobility Management in the Industrial Park Höchst
- ▶ 9. Frankfurt Airport bus tour
- ▶ 10. Bus tour to urban development areas in Frankfurt: Riedberg, Frankfurter Bogen and Gateway Gardens

**17:00 Leisure time**

**Friday, June 15<sup>th</sup> 2012**

**SITE VISITS (optional programme)**

- 09:30 – 11:30 ▶ Financial place Frankfurt (Start: Tourist Info Römer)
- 09:30 – 12:30 ▶ Cycling tour through the green belt of Frankfurt (Start: Congress Center)
- 09.30 – 12.00 ▶ Mobility Management in the Industrial Park Höchst (Start: Congress Center)
- 09:30 – 11:00 ▶ Applewine tour (Start: Tourist Info Römer)
- 09:30 – 13:30 ▶ Tour to Adam Opel AG Rüsselsheim (Start: Congress Center)

## AUSSTELLER AUF DER ECOMM 2012 | EXHIBITORS ON ECOMM 2012



Municipality of Gävle, [www.gavle.se](http://www.gavle.se)



IGDB Verkehrsplanung + Beratung GmbH, [www.igdb.de](http://www.igdb.de)



Integriertes Verkehrs- und  
Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain

ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain), [www.ivm-rheinmain.de](http://www.ivm-rheinmain.de)



Rat für Formgebung  
German Design Council

Rat für Formgebung, [www.german-design-council.de](http://www.german-design-council.de)



Strom bewegt, Elektromobilität Hessen,  
[www.strom-bewegt.hessen.de](http://www.strom-bewegt.hessen.de)



team red Deutschland GmbH, [www.team-red.net](http://www.team-red.net)



Telenet AG Rhein-Main, [www.telenet-ag.de](http://www.telenet-ag.de)



Veksö Stadtraumgestaltung GmbH, [www.veksoe.com](http://www.veksoe.com)



CIVINET, [www.civitas-initiative.org](http://www.civitas-initiative.org)



CIVITAS Initiative, [www.civitas-initiative.org](http://www.civitas-initiative.org)

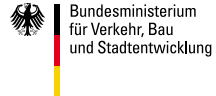


ECOSTARS Europe, [www.ecostars-europe.eu](http://www.ecostars-europe.eu)



SYNAPTIC, [www.synaptic-cluster.eu](http://www.synaptic-cluster.eu)

**SCHIRMHERRSCHAFT | PATRONAGE**



**ORGANISATION | ORGANIZATION**



**SPONSOREN | SPONSORS**



**MODERATION**

Andreas Horchler, hr-iNFO, Frankfurt



Alle Informationen zur Konferenz unter |  
Find all information about the conference on  
[www.ecomm2012.eu](http://www.ecomm2012.eu)